



Sitzung vom 15.03.2011

Betreiber für Gewerbenetz steht fest Kabel BW wird Glasfasernetz im Gewerbegebiet Kirchdorf übernehmen.

Der Netzbetreibervertrag mit der Kabel BW für das neue Glasfasernetz im Gewerbegebiet Kirchdorf ist in trockenen Tüchern. Der Gemeinderat stimmte dem Vertragsentwurf in der letzten Sitzung einstimmig zu. Somit können nach Unterzeichnung auch die Restarbeiten zum Anschluss des Gewerbenetzes an das Arcor-Glasfaserkabel beim Bahngleis jetzt kurzfristig erfolgen. Kabel BW wird dann auch die aktive Technik bereitstellen. Mit der Inbetriebnahme des Netzes im Kirchdorfer Gewerbegebiet wird spätestens bis zur Sommerpause gerechnet. Mit dem Vertragsabschluss kann der Netzbetreiber demnächst auch mit der Vermarktung seiner Dienste beginnen.

Helmut Giger vom Fachbüro Seim&Partner stellte dem Gremium die wesentlichen Vertragsinhalte vor. Der Vertrag läuft fünf Jahre mit Verlängerungsoption, die Gemeinde als Eigentümer des Netzes erhält vom Betreiber eine jährliche Netzmiete. Diese hat aufgrund des günstigen Preisniveaus für die Endkunden aber einen eher bescheidenen Umfang. Der Vertrag war im Vorfeld auch juristisch zu prüfen, weil wegen der Förderung des Landes bestimmte Auflagen zu berücksichtigen sind. So müssen im Sinne des „Open-Access“ auch andere Betreiber die Möglichkeit haben, das Netz zu nutzen.

Die Gemeinde hat es damit jetzt geschafft, eines der ersten kommunalen Glasfasernetze aufzubauen, auch wenn es nur ein sehr kleines Gewerbenetz ist.

Weitere Schritte zum Breitbandkonzept Brigachtal

Das Glasfasernetz im Gewerbegebiet Kirchdorf ist nur ein erster Schritt. Mittelfristig bleibt das Ziel, die gesamte Gemeinde mit schnellem Internet zu versorgen. Auf die Schnelle wird es wegen hoher Tiefbaukosten nicht möglich sein, jedes Gebäude in der Gemeinde an das Glasfasernetz anzuschließen.

Das Fachbüro Seim&Partner war Ende letzten Jahres mit der Erstellung eines Grobkonzeptes für die weiteren Schritte zur Breitbandversorgung der gesamten Gemeinde beauftragt worden. In einer ersten Stufe werden zwei verschiedene Modelle auf die technische Machbarkeit und Finanzierbarkeit überprüft. Sobald konkretere Ergebnisse zu den Alternativen auf dem Tisch sind, wird der Gemeinderat die Thematik weiter beraten.

Sanierung der Ringstraße startet im Mai

Mit der Zustimmung des Gemeinderates steht einem Baubeginn im Mai 2011 nichts mehr im Wege. Die Ausschreibungsunterlagen sind bereits fertig gestellt, so dass am Wochenende die Anzeige veröffentlicht werden kann.

Voraussetzung des Gesamtausbaus war die Bewilligung zur Aufstockung der Fördermittel im Landessanierungsprogramm in Höhe von 192.000 €. Diese hat das Land aktuell freigegeben. Dadurch kann die Maßnahme in einem Stück realisiert werden.

Im Vorfeld wurden die Anwohner über die Maßnahme schriftlich informiert. Es gab auch persönliche Gespräche, wo dazu Bedarf entstand. Die Anregungen und Bedenken der Anwohner wurden in der Sitzung aufgezeigt.

Ralf Schiller vom Büro Greiner stellte die Planung in Form einer kleinen Präsentation vor. Es wurde der Ausbaustandard aufgezeigt, sowie einige Details erläutert. Neben den neuen Standorten der Straßenbeleuchtung und ein paar Parkplätzen, gab die Verlegung der Bushaltestelle Stoff zur Diskussion. Einhellige Meinung der Verwaltung war, dass man gänzlich auf ein Wartehäuschen verzichten sollte. Dies wurde die letzten Jahre mehrfach praktiziert. Einzelne Gemeinderäte schlossen sich dieser Meinung an. Die Erfahrung zeige, dass die Wartehäuschen zweckentfremdet werden. Der größte Teil des Gemeinderates sprach sich jedoch für ein Wartehäuschen aus. Dieses sollte aber filigran und transparent sein. Einer Verlegung der Bushaltestelle stimmten die Gemeinderäte zu.

Eine durchgehende Gehwegverbindung im nördlichen Abschnitt der Ringstraße wurde ebenfalls gewünscht. Die Verwaltung wird dazu Gespräche mit den Eigentümern führen.

Tiefbrunnen Großes Tal Überauchen erhält neue Technik

Der Gemeinderat stimmte dem Ersatz des alten Schaltschranks im Tiefbrunnen Großes Tal zu. Einführend wurde dem Gemeinderat anhand von Luftbildern schematisch erläutert, wie die Quellfassung und der Tiefbrunnen in Verbindung stehen. Die Steuerung der Pumpen ist in diesem Schaltschrank untergebracht. Auch sind weitere Komponenten zum Betrieb der Wasserversorgung darin enthalten.

Ein Angebot der Fa. Stulz Planaqua aus Grafenhausen in Höhe von 20.415 € lag dem Gemeinderat zur Entscheidung vor. Das Gremium beschloss einstimmig, den Auftrag an die Fa. Stulz Planaqua zu vergeben.

Kalkulatorischer Zinssatz sinkt auf 4,1%

Das betriebsnotwendige Kapital der kostenrechnenden Einrichtungen (Anlagekapital) ist angemessen zu verzinsen. Die nicht real anfallenden Zinsen sind als Kosten darzustellen. Zugrunde liegender Gedanke: Wäre das Kapital nicht in der Anlage gebunden, sondern verzinslich angelegt wäre eine entsprechende Einnahme entstanden.

Vor allem für die Rechnung der Gebührenhaushalte spielen die anzurechnenden kalkulatorischen Kosten eine gewichtige Rolle. Im Zuge dessen wird die kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals den marktüblichen Zinsen angepasst. Der kalkulatorische Zinssatz errechnet sich aus dem Durchschnitt der letzten fünfzehn Jahre im Mittelwert vom eingesetzten Eigenkapital (Eigenkapitalzinssatz = Umlaufrendite festverzinslicher inländischer Wertpapiere) und benötigtem Fremdkapital (Fremdkapitalzinsen). Neues Fremdkapital wurde im Jahr 2010 entgegen der Planung keines benötigt.

Der kalkulatorische Zinssatz wird auf 4,1 % angepasst (Vorjahr 4,5 %).

Gutachterausschuss in neuer Besetzung

Die Neubesetzung des Gutachterausschusses der Gemeinde Brigachtal für weitere vier Jahre wurde einstimmig beschlossen. Der Gutachterausschuss ist kein klassischer Ausschuss des Gemeinderates, sondern ein unabhängiges Gremium, das auf der Grundlage des Baugesetzbuches und der Gutachterausschussverordnung bestellt wird. Er ist für die Festlegung der Bodenrichtwerte und für die Ermittlung von Grundstückswerten und sonstigen Wertermittlungen zuständig.

Nachdem die Amtszeit des bisherigen Gutachterausschusses bereits zum 31.12.2010 abgelaufen war, erfolgte die Neubestellung jetzt rückwirkend zum 01.01.2011. Im Zuge der Neubesetzung schieden drei langjährige Mitglieder aus dem Gremium aus. Max Hirt (Klengen) als Vorsitzender, Heiner Eichkorn und Roland Effinger als weitere Gutachter stellten ihre Ämter zur Verfügung.

Nach der Neubesetzung besteht der Gutachterausschuss nun aus folgenden Mitgliedern:

Gemeinderat
Theobald Effinger Vorsitzender

Berthold Kederer stellvertretender Vorsitzender

Gemeinderat
Otmar Fehrenbacher weiterer Gutachter

Xaver Bartler weiterer Gutachter

Ortsbaumeister
Alexander Tröndle weiterer Gutachter

Klaus Jahnel Vertreter des Finanzamtes

Unabhängig davon wird Uwe Michael Prüfer (Niedereschach) auch weiterhin als technischer Sachverständiger zur Erstellung von Verkehrswertgutachten hinzugezogen werden.

Bekanntgaben

Die nächste öffentliche Gemeinderatsitzung findet am 12.04.2011 statt.